

103.

über etwa vii Jahr do hort
 ich sage dz im vat tzu war
 mi im mut con quer belibe
 do kam mir em anwachtag in
 dz herz dzich mi mut gescha
 in sy trista un dz gut staf
 te un em röster mit buata
 un och arm lüt da mit troste
 in do ich minne apt minne ge
 dank füll leit do wend er
 gage mir vngütig un spich
 zu mir dis ist des rüfsl rüf
 in un vñschtag von us weist nach
 do mit das rüfsl dzier ke
 ein ding in gut me mag rüf
 da mit er em hösle ende
 macht un wolt tun als den
 hund der wider zu de
 gewerfe ap gat un esse won
 es wer möger rümf von
 dem rüfsl betrage do er
 in rüte da mit er wand in
 gottes willen vorn un lüt
 mir geluchhusse und magen
 hand bishafft fur vo der
 heilige geschrift un och wie
 er ada un end mit smer
 valheit betrog die gotvo
 erst hat geschafft un do
 sin rat an mir half dzich
 wolt belibe do kluwer
 er fur mit em hat mich dz
 ich in nut ließ un sid ich
 du hand an de pflug hatt

geleit do ich och den nur
 hnd sich sich dz half alles
 mit wan dz ich alles minem
 wille wolt volkire do grag
 er mit etwa van fur dz
 do mit grosser etag nach
 rechte als er mich sach regnab
 trage un doer do mit grag
 do wolt er mich aber ersche
 ke du spie aber zu mit zu
 gage anwag ich weine dz der
 rüfsl sich in smer hand gemacht
 hab doen du ein schäf w
 dem andre gäf do wirt de
 wölken zebel un als grang
 ich un kam in ein wüsei durch
 do getan niema kome wan
 vil lüt mit em ander wan
 em hand gede krißt do
 raram dia sint gar vñbarm
 herzog dia want dach dia
 wüsti dz si dia lüt uech
 un krobet do n hatta sich
 insfer vil mit em ander ge
 sammet uel bi vñbezigt ma
 un fröre dia all hatta em
 ander geleitad dz um des
 sichterliche grenge aber
 vñben tröse ward vñp vñze un
 trop do wir in die wüsei
 kame do kamet dia um
 vorcht gar net do raram